

# Leitlinien für Kommunalpolitik 2006 – 2011

## **Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!**

Die CDU legt Ihnen die Leitlinien für die Kommunalpolitik der Jahre 2006 – 2011 vor, die bewusst den Titel „Für eine sichere Zukunft im Main-Kinzig-Kreis“ tragen. Damit möchten wir deutlich machen, dass Zukunft, Modernität und Fortschritt keine Gegensätze zur Sicherheit darstellen müssen, sondern dass sie eng zusammen gehören.

Angesichts der dramatischen Bevölkerungsentwicklung in unserer Gesellschaft, in der immer weniger Kinder geboren und die Menschen zugleich immer älter werden, angesichts der gewaltigen Entwicklungen in der Rhein-Main-Region, angesichts der erschreckenden Haushaltssituation der öffentlichen Hand braucht unser Landkreis eine starke, stabile und gestaltende politische Kraft, die verantwortungsvoll handelt.

Diese Kraft will die CDU auch in den kommenden fünf Jahren wieder sein. Unsere Leitlinien für die Kommunalpolitik, die das Handeln der CDU-Kreistagsfraktion in der nächsten Wahlperiode bestimmen sollen, haben vor allem die Menschen im größten hessischen Landkreis im Auge: Von den Kindern, über die Familien, bis zu den älteren Mitbürgern.

Wir möchten natürlich auch die Betriebe und Unternehmen, den Tourismus und die vielen Vereine als Träger unserer ehrenamtlich aktiven Bürgergesellschaft unterstützen.

Die CDU legt Ihnen kein Programm vor, das Luftschlösser verspricht, Abenteuer eingetriggt oder Illusionen nachhängt, sondern sie macht den Bürgerinnen und Bürgern ein Angebot, mit Kompetenz, mit Verantwortung, mit Tatkraft, mit Augenmaß und mit Energie diesen Kreis sicher in die Zukunft zu führen.

Ihr



Hubert Müller  
Kreisvorsitzender



Günter Frenz  
Vize-Landrat

# Starker Kreis – Unsere Heimat

## Für eine sichere Zukunft im Main-Kinzig-Kreis

- Bildungschancen für alle
  1. Kurze Beine – kurze Wege: Für unsere jüngsten Schüler wollen wir die wohnortnahen Grundschulen unterstützen.
  2. Weiterentwicklung des vielfältigen Bildungsangebotes aller Schulformen im Main-Kinzig-Kreis.
  3. Förderung des Wettbewerbs der Schulstandorte.
  4. Fortführung der hohen Investitionen in Schulbau und –unterhaltung, um weiter verbesserte Rahmenbedingungen zu erreichen.
  5. Bedarfsgerechte Ganztags- und Betreuungsangebote.

Nach den bereits genehmigten und sich im Ausbau befindenden Zentren für Ganztagsangebote in Bad Soden-Salmünster, Bruchköbel, Freigericht, Gelnhausen, Langenselbold, Maintal und Rodenbach wollen wir Bildung und Betreuung nach den Anforderungen der Schüler und Eltern auch an anderen Schulstandorten weiterentwickeln.
  
- Soziale Sicherheit für Familien, Kinder und Senioren in einer sich verändernden Gesellschaft
  1. Kinder – und Familienfreundliche Angebote in den Städten und Gemeinden fördern und unterstützen, (z.B. Spielplätze, Angebote für Jugendliche, Vereinsförderung) und Betreuungsangebote wie Tagesmutterbetreuung, Krippenplätze, Kindergärten und Horte bedarfsgerecht weiterentwickeln. Im Vordergrund soll die Wahlmöglichkeit für die Familien stehen, entsprechend ihrer individuellen Lebenssituation über den Umfang der Kinderbetreuung zu entscheiden.

2. Den steigenden Anteil der älteren Bevölkerung in den kommunalen Planungen stärker berücksichtigen. Wir wollen die möglichst lange Selbständigkeit der Senioren unterstützen und darüber hinaus eine ausreichende Zahl von Plätzen in Wohn- und Pflegeheimen durch private Träger und unsere eigenen Einrichtungen sicherstellen.
  3. Weitere Förderung der Einrichtungen für Behinderte und Unterstützung der Trägervereine und –verbände.
  4. Den Schwächeren in unserer Gesellschaft Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.
  5. Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern durch die Betreuung und Vermittlung der kreiseigenen Gesellschaft „AQA“ mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen.
- Sicherheit, verantwortungsvolle Finanzpolitik und Haushaltswirtschaft für unsere Kinder und Enkel
1. Für die Sicherheit unserer Bürger leisten wir mit der neuen und modernen Rettungsleitstelle einen wichtigen Beitrag zum schnellen und schlagkräftigen Einsatz der Feuerwehren, des Katastrophenschutzes und der Rettungsdienste.
  2. Ein stärkeres Engagement der einzelnen Bürger und der gesellschaftlichen Gruppen bei der Modernisierung und dem Ausbau von Leistungen und Angeboten des Kreises sind die Voraussetzung für die Vermeidung finanzieller Folgelasten.
  3. Das Gesamtwohl steht über den Interessen Einzelner und einzelner Gruppen; der Main-Kinzig-Kreis muss sich im Interesse nachfolgender Generationen verstärkt auf seine gesetzlichen Pflichtaufgaben konzentrieren.
  4. Die wirtschaftlichen Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises sind neu auszurichten und zu optimieren. Dabei sollen Versorgungssicherheit der Bürger und attraktive Konditionen für alle Beteiligten Vorrang erhalten
  5. Die CDU Main-Kinzig tritt für die kreisweite Einführung des Freiwilligen Polizeidienstes ein. Dieser Prozess soll seitens des

Landkreises aktiv gefördert werden. Die CDU unterstützt alle Maßnahmen, das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zu stärken.

○ Das Zukunftsgebiet in der Region Frankfurt/Rhein Main

1. Die Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises verfügen über hervorragende Voraussetzungen der Infrastruktur und großzügige Flächenpotentiale zur Ansiedlung von neuen Betrieben und den damit verbundenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.
2. Mit seinen eigenen Schulbauinvestitionen und der Qualitäts-offensive der Hessischen Landesregierung im Bildungsbereich bietet der Main-Kinzig-Kreis ansiedlungswilligen Betrieben das Fachpersonal der Zukunft an.

3. Mit den geforderten Lückenschlüssen der A66 nach Frankfurt und Fulda wird der Main-Kinzig-Kreis eine exzellente Lage in ganz Deutschland und Europa haben und über eine hervorragende Anbindung an das Zentrum der Region Frankfurt/Rhein Main verfügen.

Mit der positiven, aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Nordmainischen S-Bahn rückt der Bau dieser wichtigen Nahverkehrsverbindung entscheidend näher. Die CDU unterstützt und fördert den Bau dieser neuen S-Bahn, die erhebliche Vorteile für die Pendler und die Standortqualität der an der Strecke liegenden Städte und Gemeinden mit sich bringen wird.

4. Für die Entwicklung des Main-Kinzig-Kreises ist auch eine verlässliche und kostengünstige Energieversorgung unabdinglich. Hier ist ein sinnvoller Energiemix aus konventionellen Energieträgern und erneuerbaren Energien anzustreben und die heimischen Ressourcen zu nutzen. Gerade die Nutzung von Bioenergie bietet vielfältige Möglichkeiten für eine umweltschonende und CO<sub>2</sub>-neutrale Energiegewinnung. Die hier im Kreis vorhandenen bzw. anfallenden Energieträger, wie Holz, Biogas, Grünabfälle, Getreide usw. könnten so in räumlicher Nähe verwertet

werden und bieten der heimischen Land- und Forstwirtschaft neue Betätigungs- und Absatzmöglichkeiten.

5. Die herrliche Landschaft von Spessart, Vogelsberg und Kinzigtal sowie den südlichen Ausläufern der Wetterau lockt viele Menschen nicht nur zum Wohnen, sondern auch für Erholung und Kurzurlaub in den Main-Kinzig-Kreis. Unsere Chancen im Tourismus wollen wir durch einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden und überörtliche Werbeauftritte weiter verbessern.
  6. Wir befürworten eine verstärkte, freiwillige Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Landkreise in der Region Frankfurt/Rhein-Main, die den gesamten Main-Kinzig-Kreis umfasst. Bürgerferne und bürokratische Riesenlandkreise von Wiesbaden bis zur bayerischen Landesgrenze lehnen wir ab.
  7. Gemeinsam mit der Stadt Hanau wird sich der Main-Kinzig-Kreis in die Region Frankfurt/Rhein-Main einbringen und die Eigenständigkeit von Landkreis und Stadt fördern.
- Ehrenamtliches Engagement als Beleg der Bürgergesellschaft
    1. Der Main-Kinzig-Kreis wird das ehrenamtliche Engagement als Grundlage guter sozialer Strukturen weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten nach Kräften fördern. Die CDU wird die Einführung der Ehrenamts-Card des Landes Hessen im Main-Kinzig-Kreis unterstützen.
    2. Die vorgesehene Erweiterung der schulischen Ganztags- und Betreuungsangebote soll das ehrenamtliche Engagement und Angebot der zahlreichen Vereine und Verbände mit einbeziehen. So können nach unserer Auffassung die Rolle der Vereine im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gestärkt und die Betreuung verbessert werden.
    3. Die kostenlose Nutzung der Sporthallen durch die Vereine wollen wir auch für die Zukunft erhalten.

- Gesundheitsversorgung wohnortnah sicherstellen
  1. Unter Verantwortung der CDU sind die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH auf einem medizinisch und wirtschaftlich erfolgreichen Kurs.
  2. Die CDU wird dafür eintreten, dass die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH als Gesundheitszentrum auch in Zeiten immer neuer Reformen des Gesundheitswesens wohnortnah für die Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises zur Verfügung stehen.
  3. Mit den Kliniken der Städte Hanau, Fulda und Aschaffenburg ist die vorhandene Zusammenarbeit weiter fortzusetzen und im Sinne der medizinischen Komplettversorgung zu intensivieren.
  4. Die Gesundheitsstandorte Bad Orb und Bad Soden-Salmünster stellen mit der medizinischen Vor- und Nachsorge das hervorragende, komplette Gesundheitsangebot im Main-Kinzig-Kreis sicher. Die CDU wird sich für eine noch bessere Vernetzung im Sinne der Gesundheit der Bürger und für eine Steigerung der Attraktivität durch eine Einbeziehung des Tourismus mit den Bereichen Wellness und Fitnessurlaub einsetzen.